



**DRK Kreisverband  
Dillkreis e. V.**

**100 Jahre**

**eine kleine Chronik  
1914 – 2014**

---

## Inhaltsverzeichnis und Bildnachweis

---

### Inhalt

Grußwort des Vorsitzenden Dr. F. Michael Hocke	Seite 3
Vorstand des Kreisverbandes	Seite 4
Vorsitzende und Geschäftsführer	Seite 5
Chronik	Seite 6 – 10, 13 – 34
Exkurs: Frauenarbeit im Roten Kreuz	Seite 11
Exkurs: Krankentransport und Rettungsdienst	Seite 12
Ehrenzeichen und Verdienstmedaillen	Seite 35
Steckbrief des Kreisverbandes 2014	Seite 36 – 37
100-Jahrfeier September 2014	Seite 38 – 41

### Bilder

Bild Umschlag Henri Dunant um 1865; Archiv des Generalsekretariats des DRK  
Bilder aus dem DRK Archiv: Seite 7, 10, 11, 16, 21  
Alle anderen Bilder Privatbesitz Ulrich Mai

Verantwortlich für den Inhalt: Marianne Mai  
Design: Ulrich Mai  
*Drucklegung März 2015*  
*Druckerei Manderbach Dillenburg*

## *Grüßwort des Vorsitzenden*

### **Chronik 1914 – 2014 DRK Kreisverband Dillkreis**

**D**er Kreisverband Dillkreis des Roten Kreuzes blickt auf sein 100jähriges Bestehen zurück. Im Jahr 1914 haben sich vier Sanitätskolonnen gegründet: in Dillenburg Haiger, Herborn und Sinn.

Das Jubiläum gibt Anlass, die vielfältigen, sehr unterschiedlichen Tätigkeiten menschlicher Hilfsbereitschaft zu erinnern und aufzuzeigen.

Dankbar sind wir den Frauen und Männern, die in den zurückliegenden Jahrzehnten mit ihrem Wirken und ihrer Kraft Mitmenschen zur Seite standen, die der Hilfe bedurften.

Die vorliegende Chronik des Kreisverbandes – ein Zeitbuch – kann bedingt durch die Lücken in der Dokumentation nicht vollständig sein, aber dennoch dokumentiert sie eine außergewöhnliche Leistungsfähigkeit engagierter Menschen – ehrenamtlich und hauptamtlich.

Gemeinsam werden wir an der Weiterentwicklung unseres Kreisverbandes arbeiten, ihn auf Grund der differenzierten Anforderungen einer sich ständig wandelnden Gesellschaft mit aktuellen Perspektiven neu gestalten.

Die vorliegende Zusammenstellung ist durch das unermüdliche persönliche Engagement unserer Stellvertretenden Vorsitzenden Frau Marianne Mai verwirklicht worden, die in der Gestaltung und Bilddokumentation von ihrem Mann Ulrich Mai unterstützt wurde. Beratend haben Frau Ingrid Bernhammer und Herr Bruno Lehberger mitgewirkt.

Es ist mir eine große Freude, dafür herzlich zu danken und meinen großen Respekt und meine Anerkennung auszudrücken.

Mögen sich auch in den kommenden Jahren viele Mitbürgerinnen und Mitbürger finden, die sich in allen Bereichen der Rotkreuzarbeit für den Dienst am Nächsten engagieren.

**Dr. med. F. Michael Hocke**

Vorsitzender des DRK Kreisverbands Dillkreis

## **22. Februar 1914 Gründung der Kolonne Sinn**

Angeregt durch Landrat von Zitzewitz erfolgt die Gründung mit 50 männlichen Mitgliedern. Vorsitzender wird Bürgermeister Groos. Durch Kriegsereignisse wenig in Erscheinung getreten, wird die Sanitätskolonne 1923 wieder aufgezogen. 1933 erfolgt die Gründung der weiblichen Bereitschaft. Während des II. Weltkriegs wird schwere Arbeit im Heimat- und Frontdienst geleistet. 1964 wird das 50jährige Bestehen in großem Rahmen gefeiert. 1989 findet im Sinner Bürgerzentrum eine Jubiläumsfeier zum 75jährigen Bestehen statt.

## **2. März 1914 Gründung der Kolonne Haiger**

An diesem Tag gründet Bürgermeister Herhaus die Sanitätskolonne mit 28 Mitgliedern. Nach Ausbruch des I. Weltkriegs wird das Haigerer Krankenhaus Vereinslazarett und das Hotel Nassau Teillazarett. Beide Einrichtungen haben während des Kriegs 1.780 Insassen. Als erste Kolonne im Dillkreis bildet Haiger weibliche Helferinnen aus.

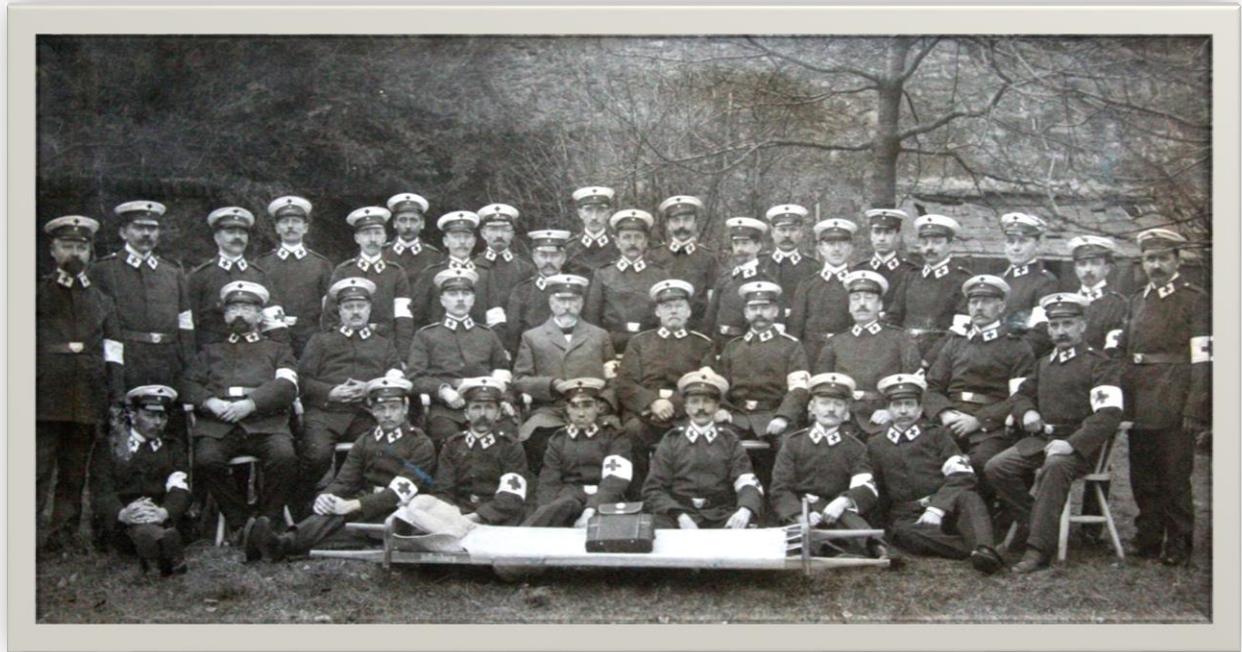
## **7. März 1914 Gründung der Kolonne Herborn**

Auf Anregung von Landrat von Zitzewitz wird die Sanitätskolonne Herborn mit 50 Mitgliedern gegründet. Im II. Weltkrieg gibt es ein Lazarett in der Landesheilanstalt; die Kolonne wird für den Transport verwundeter Soldaten herangezogen. Im Krieg erfolgen rd. 1.250 Transporte durch die weibliche Kameradschaft, oft mit Unterstützung aus Sinn.

## **9. März 1914 Gründung der Kolonne Dillenburg**

Die Genehmigung der Kolonne ist ausgesprochen durch die Bescheinigung des Kriegsministers vom 21. September 1914. Die Erlaubnis zum Gebrauch des Roten Kreuzes ist erteilt vom Minister des Inneren auch mittels der bei dem Provinzialverein in Kassel vorliegenden Bescheinigung vom 25. Oktober 1914. (*Schreiben des Provinzialvereins durch Notar Krenig für Hessen-Nassau in Kassel vom 4. März 1915, Nr. 186*)

Der am 14.02. auf Anregung von Landrat von Zitzewitz im Kurhaus Dillenburg abgehaltene Vortrag über das Sanitätskolonnenwesen – Referent ist Medizinalrat Dr. Roth aus Frankfurt – ist in den Kreisen der Bürgerschaft auf fruchtbaren Boden gefallen und hat Anlass dazu gegeben, auch in Dillenburg an dem „Werk der Nächstenliebe in Krieg und Frieden“ mitzuhelfen. So kann, nachdem schon vorher von Seiten des Magistrats an Vereine und sonstige geeignete Persönlichkeiten herangetreten worden war, der Gründung einer Sanitätskolonne endgültig nähergetreten werden. Auf einen Aufruf seitens des Stadtverordnetenvorstehers Professor Noll und des Bürgermeisters Gierlich haben sich am 9. März abends zahlreiche Bürger eingefunden, die bereit waren, ihre Kraft in den Dienst der guten Sache zu stellen.



*Die Versammlung zur Gründung einer Sanitätskolonne vom Roten Kreuz findet am 9. März 1914 im Saal des Gasthofs Thier in Dillenburg statt.*

Herr Bürgermeister Gierlich begrüßt die Herren, insbesondere Herrn Landrat von Zitzewitz, Herrn Kreisarzt Geheimrat Dr. Schauß, die Ärzte Dr. Höser und Dr. Retter, sowie die Vertreter der städtischen Körperschaften. Herr Landrat von Zitzewitz erläutert nochmals die Ziele und Arbeiten der Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz in Krieg und Frieden.

Es haben sich 60 Personen als Mitglieder der Kolonne angemeldet, davon 6 als inaktiv. Zum Dienst auch auswärts erklären sich 11 Herren bereit, während sich 10 zur Verwendung in Dillenburg selbst zur Verfügung stellen. Es wird einstimmig die Gründung einer Sanitätskolonne vom Roten Kreuz beschlossen. Sodann werden die vom Landesverein des Roten Kreuzes herausgegebenen Satzungen durchgesprochen und gemäß § 5 der Vorstand gewählt.

Die Abstimmung erfolgt auf Beschluss per Akklamation. Es werden gewählt:

Vorsitzender Prof. Justus Noll

Kolonnenführer Seminarlehrer Franz Schreiner

Stellvertreter Heilgehilfe August Metzger

Kassierer Georg Wiersdörfer

Schriftführer Postassistent Julius Regnery

Zeugwart Heinz Christ

Den technischen Unterricht wird zunächst Geheimrat Dr. Schauß erteilen, ab 1. Mai Dr. med. Höser.

Am 16. März findet der erste Übungsabend in der Bergschule Dillenburg statt.

### **17. Oktober 1914**

Bei der Feststellung der Bestände wird festgestellt, dass 2 Tragbahren und eine fahrbare Trage ohne Rücksprache vom Reservelazarett entnommen worden sind.

### **1915**

In der Vorstandssitzung wird über die Beförderung von Privatkranken gesprochen.

Bei der Hauptversammlung am 13. März ergeht ein Lob an Kolonnenarzt Geheimer Medizinalrat Dr. Schauß für die Ausbildung. Die Kolonne genügt den Anforderungen und hat jetzt 37 Mitglieder. Es wurden schon 12 Transporte von Verwundeten durchgeführt. 1057 Verwundete wurden in Lazarette transportiert.

### **1916**

16 Verwundetentransporte vom Bahnhof Dillenburg, 1098 Verwundete, 6 Privatkranken-transporte (1. Februar).

### **1919**

Die Kolonne blickt in der Hauptversammlung am 21. Mai mit Stolz auf ihre Tätigkeit während des Ersten Weltkrieges zurück.

### **1920**

Die Hauptversammlung beschließt am 18. Juni die Anschaffung eines Krankentransportwagens für 2650 Mark.

### **1923**

In erster Linie ist die Aufgabe der Kolonne Ausbildung von Desinfektoren und Seuchenbekämpfung. Wegen einer abzuschließenden Unfallversicherung sollen Möglichkeiten geprüft werden.

### **1925**

Durch die Inflation wird ein unerwartetes Guthaben von 800 Mark auf dem Sparkassenbuch verbucht. Eine Verjüngung der Kolonne ist dringend notwendig (Bericht von der Hauptversammlung am 26. Januar).

### **1926**

Mit den Krankenkassen soll vereinbart werden, dass diese die Kosten der Begleitung der zu transportierenden Krankenkassenmitglieder übernehmen. Sturmlaternen werden beschafft.

### **1928**

Die Mitglieder der Kolonne werden in eine Unfallversicherung aufgenommen. Ein Sauerstoffapparat soll bereitgestellt werden. (Auszug aus der Hauptversammlung am 24. Februar)

### **1929**

Auf der Hauptversammlung am 2. Juli tritt Kassierer Julius Regnery zurück; sein Nachfolger wird Karl Conrad.

### **1930**

Der Vorstand wird am 22. Februar wiedergewählt. Der Fleischereiberufsgenossenschaft wird ein Erste-Hilfe Kurs zugesagt.

### **1931**

1930 werden 203 Krankentransporte durchgeführt. Die Kolonne verfügt jetzt über einen Krankenwagen (Auszug aus der Hauptversammlung am 9. Februar).

Kolonnenführer Wiersdörfer und sein Stellvertreter Metzger treten am 25. Juni zurück. Hermann Frank wird neuer Vorsitzender, Klamberg zum Stellvertreter gewählt. Von 35 Mitgliedern haben nur 12 an der Übung teilgenommen.

Der Vorstand verlangt in Zukunft schriftliche Entschuldigungen bei Nichtteilnahme an Übungen (23. Juli 1931, 27. Oktober 1931 und 16. Januar 1932).

### 1932

Wegen politischer Meinungsverschiedenheiten wird die Ortsgruppe Oberscheld auf der Mitgliedsversammlung am 19. Juli aufgelöst, aber 1940 neu gegründet.

### 1933

Es soll eine vollständige Umstellung der Kolonnen erfolgen. Besonderer Wert soll weiterhin auf das Exerzieren gelegt werden, da, wie bereits in Ostpreußen, mit der Reichswehr zusammengearbeitet werden muss (3. Juli).

Die Gleichschaltung erfolgt aufgrund der Bestimmungen des Neuen Deutschlands. Die Wahl des neuen Vorstands wird durch die NSDAP genehmigt (Außerordentliche Generalversammlung am 18. Juli).

Es erfolgt die Gründung einer weiblichen Bereitschaft in Dillenburg.

### 1935



### 1936

Vor dem Ordnungsdienst wird der gesamte Sanitätszug Dillenburg von Kolonnenführer Hermann Frank auf die neue Verpflichtungsformel vereidigt, nachdem er jedem Kameraden 5 Minuten Bedenkzeit gewährt hat (15. August).

## Beginn der Frauenarbeit beim Roten Kreuz

Die Mitarbeit der Frauen im Roten Kreuz beginnt praktisch schon 1866 mit der Gründung der vaterländischen Vereine. Im I. Weltkrieg stellen sie ihre Leistungsfreudigkeit unter Beweis und stehen den Männern in Nichts nach. 1926 übernimmt Frau Milly Frank aus Niederscheld die Leitung der vaterländischen Frauenvereine und führt ihr Amt bis 1936 in vorbildlicher Art und Weise aus. Sie leistet zusammen mit den anderen Frauen soziale Arbeit, betreut Hilfsbedürftige, richtet Nähstuben ein und beginnt schon damals, Helferinnen für den Sanitätsdienst auszubilden.

1933 entstehen im Dillkreis die ersten weiblichen Bereitschaften (siehe Seite 6). Zahlreiche Helferinnen können im II Weltkrieg in Lazaretten zur Verpflegung der Verwundeten und auf den Bahnhöfen zur Truppenbetreuung eingesetzt werden.

1959. Im Dillkreis liegt das Schwergewicht zu der Zeit beim Sanitäts- und Pflegedienst. 273 aktive Helferinnen und 31 Schwesternhelferinnen stehen dem Sanitäts- und Pflegedienst zur Verfügung. Drei Schwesternhelferinnen sind als Gemeindegewestern ständig im Einsatz. Mehrere Schwesternhelferinnen arbeiten als Aushilfen in Krankenhäusern. Im Sozialdienst helfen diese Frauen beim Verteilen der Lebensmittelpenden, betreuen Alte und Alleinstehende und packen und verschicken Lebensmittel in die sowjetisch besetzte Zone. Auch den Verpflegungsdienst bei den Blutspendeterminen übernehmen sie.



## Krankentransport und Rettungsdienst

Es ist heute kaum vorstellbar, dass es bis Mitte der 1920er Jahre noch keinen Krankenwagen gab...

Deswegen entschließt sich die Kreisverwaltung im Jahr 1926, einen Krankenwagen anzuschaffen. Dieser erste Krankenwagen läuft allerdings ganz unter der Regie des Kreises. Erst im Laufe des Jahres kann erreicht werden, dass das erforderliche Begleitpersonal zur Betreuung der Patienten auf Anforderung der Sanitätskolonnen unentgeltlich gestellt wird. Das Jahr 1939 bringt durch ein Reichsgesetz eine endgültige Wandlung. Der gesamte Krankentransport wird obligatorisch dem DRK übertragen. Das seither von der Kreisverwaltung gestellte Personal für den Fahrbetrieb und die Verwaltung wird Zug um Zug durch DRK-eigene Kräfte abgelöst. Krankenwagen und Verwaltung können aber im Kreishaus bleiben. Immerhin gibt es im Jahr 1943 bereits drei Krankentransportfahrzeuge mit drei bezahlten Fahrern.

Nach 1945 ist man sieben Mal gezwungen, andere Lokalitäten für die beiden Dienste zu suchen. 1952 kommt es dann schließlich zu einer Garagenanmietung für die 4 Krankenwagen bei der Kreishandwerkerschaft Dillenburg für 25 DM/Monat. Ende 1958 gab es vier Krankenwagen, einen PKW und einen Katastrophenanhänger. 7971 Transporte mit insgesamt 8348 Patienten werden durchgeführt.

Aus dem Krankentransportbericht für das Geschäftsjahr 1960 heißt es:

- Es gibt eine Haupt- und eine Nebenstelle.
- 5 Personen sind hauptamtlich, 3 Personen nebenberuflich tätig.
- Der Fuhrpark besteht aus 4 Krankenwagen und einem PKW
- Der Einsatz erfolgte bei 518 Unfällen. Die Zahl der Liegendtransporte belief sich auf 1.483, die Zahl der Gesamttransporte betrug 6.087.
- Die Krankenwagen sind (noch) nicht mit Funk ausgestattet.
- Die Gesamteinnahmen aus den Transporten betragen 102.804 DM.
- Die Gesamtausgaben belaufen sich auf 14.300 DM.

Ab dem 1. März 1964 gibt es nur noch hauptamtliche Fahrer.

## 1941

Der erste Transportzug mit 180 Verwundeten kommt in Herborn an; 15 Tragen werden von den 7 Helfern eingesetzt (31. August).

Zweiter Transport mit 143 Verwundeten. 25 Tragen; 7 Helfer aus Dillenburg, 9 aus Eisemroth und 3 Helferinnen aus Dillenburg kommen zum Einsatz (6. September). Weitere Verwundetentransporte werden vom 14. und 22. September, vom 24. November sowie vom 17. Dezember und vom 15. Februar 1942 gemeldet.

Im Zweiten Weltkrieg hat die weibliche Bereitschaft Dillenburg sowohl im Feldeinsatz (Lazarett) als auch bei der Betreuung der Versorgungsstation am Bahnhof Dillenburg Hervorragendes geleistet.

## 11. November 1946

Nach dem Zusammenbruch des Dritten Reichs 1945 müssen sich die verbliebenen Helfer und Helferinnen mit den gänzlich veränderten Verhältnissen vertraut machen. Bis zur Konstituierung eines neuen Vorstands wird der Einsatz durch persönliche und kameradschaftliche Hilfe gewährleistet. Sämtliches Inventar, wie Tragen, Übungs- und Verbandsmaterial, ist verloren gegangen oder vernichtet. Der neu gegründete DRK-Landesverband Hessen gibt Richtlinien zum Wiederaufbau der Bereitschaften und Kreisverbände in vereinsmäßige Strukturen heraus, so dass im Anschluss daran ein vorläufiger Kreisvorstand gebildet werden kann:

Vorsitzender Landrat von Basacke  
Geschäftsführer und Kassierer Herr Erhard Zipp  
Kreisarzt Dr. Ganz  
Bereitschaftsleiter Ernst Stiehl, Haiger  
Bereitschaftsleiterin Emma Holstein

Es gibt 63 neue Beitrittserklärungen.

Als Vertreter für den Kreisverband werden Emmi Born und Willi Kiefler einstimmig am 11.11. im Gasthaus Kramer gewählt, zum Bereitschaftsarzt Dr. Karl Frick, Dillenburg, der dieses Amt bis 1949 ausübt.

## 1948

Auf der Generalversammlung in der Berufsschule Dillenburg wird beschlossen, dass Wahlen für 3 Jahre gelten (26. April).

Im August kommt es zu einer Schulspeisenvergiftung von ca. 100 Kindern in Frohnhausen, die aber glimpflich verläuft.

### 1949

Es werden Care-Pakete an Bedürftige verteilt. Ein Zweiträgerwagen für den Katastropheneinsatz wird angeschafft (Bericht aus der Vorstandssitzung am 16. Januar).

Bei Umsiedlertransporten werden einmal 700 Personen, ein anderes Mal (am 16.08.) weitere 430 Personen mit Mittagessen gepflegt. Hierzu wird die Kocheinrichtung der Stadtschule benutzt. Auch eine Kinderspeisung für die Umsiedler erfolgt. Es wird die Einrichtung einer eigenen Kochgelegenheit ins Auge gefasst. Es soll die Überlassung eines Wehrmatskessels geprüft werden, da nach Beendigung der Transporte kein Bedarf mehr für diesen bestehe (Vorstandssitzung am 11. August).

### 1950

*Suchdienst.* Im März kommt es zu einer durch den Staat durchgeführten Registrierung aller Gefangenen, Vermissten und Verschollenen, und es beginnt gleichzeitig die systematische Bearbeitung durch das Deutsche Rote Kreuz mit einer Gesamtorganisation beim Generalsekretariat in Bonn. Von den insgesamt 523 Kreisnachforschungsstellen befindet sich auch eine beim DRK Kreisverband Dillkreis. Hier werden ca. 11.000 Befragungen durchgeführt. In einem Bericht aus dem Jahr 1959 heißt es dazu: „In 121 Bänden der Vermisstenbildlisten liegen etwa 1,2 Millionen Wehrmatsvermissten-Nachweisungen hier bei unserem Kreisverband vor“.

Vom 20. bis 29. Mai findet in Dillenburg die Dillkreis-Messe statt, auf der die Bereitschaft Dillenburg den Sanitätsdienst übernimmt. Sanitätsdienste werden ebenso bei dem Seifenkistenrennen angeboten.

Bei der 600-Jahrfeier werden von der Bereitschaft Dillenburg Erste-Hilfe Leistungen erbracht.

### 1951

Landrat Kurt Knodt wird zum Vorsitzenden des Kreisvorstands gewählt.

Seit Januar ist die Dienststelle im Neuen Rathaus (monatliche Miete DM 60,00) untergebracht (Vorstandssitzung vom 22. Februar).

### 1952

Garagenanmietung für 4 Krankenwagen bei der Kreishandwerkerschaft Dillenburg (15. April, Miete 25,00)

Ein Bildarchiv des Kreisverbands wird zur Einsicht vorgelegt. (*Wo ist es heute?*)

17 Kriegsgefangene erhalten Paketspenden der Sparkasse des Dillkreises (4. Dezember).

### 1953

Der Bedarf an Decken für geflüchtete DDR-Familien ist sehr groß; es werden 12 Decken gekauft. Frl. Frank erwirbt Nesselstoff für 100 DM zur Herstellung von Bettwäsche in Nähstuben (21. Juli).

### 1954

40jährige Gründungsfeier für Dillenburg, Herborn, Haiger und Sinn im Kurhaus Dillenburg; Bereitschaftsmitglieder werden für 25jähriges Jubiläum geehrt (21. März).

Herr Knodt will nicht mehr kandidieren, Landrat Dr. Karl Rehrmann wird zum Vorsitzenden des Kreisverbands gewählt (29. August).

### 1955

Geschäftsführer Wienholt wird durch den 1. Kreisbeigeordneten Ernst Schmidt aus Eisemroth ersetzt. Er wird ehrenamtlich tätig und erhält eine Aufwandsentschädigung von monatlich DM 150,00 und die Kosten für eine Monatskarte erstattet (19. April).

Der Kreisverband hat 580 aktive und passive Mitglieder (24. Mai).

### 1956

Bereits 1956 wird die schwache Teilnahme von Vorstandsmitgliedern an Feiern kritisiert.

Es wird der Beschluss gefasst (5. Januar), 35 Kinder zur Erholung an die Ostsee zu verschicken. Der 1. Vorsitzende schlägt vor, einen zweiten Vorsitzenden einzuführen und denkt dabei an Bürgermeister Gerhard Beermann. Gleichzeitig wird der Vorstand um die Leiterin der Frauenarbeit – Fürsorgerin Frau Martha Frank – erweitert. Die Mitgliederversammlung im Mai ist mit der Wahl von Bürgermeister Beermann einverstanden.

### 1957

Beim Evangelischen Kirchentag In Frankfurt/M wird der Krankentransportwagen des Kreisverbands eingesetzt.

### 1959



aktive  
Rotkreuzmitarbeiter  
aus Haiger  
im Jahre 1959

Zu berichten ist vom Kauf des Bürogebäudes der Firma Hemden-Häuser Dillenburg und des Umzugs des Kreisverbands vom Kreisgebäude in die Gerberei (früher Hauptstraße).

### 1960

Die kameralistische Buchführung wird im April eingeführt.

### 1961

Der schriftliche Antrag bei der Stadt Dillenburg zum Bau und zur Übernahme eines Altenpflegeheimes wird von dieser abgelehnt, da vielseitige Aufgaben der Stadt dieser im Moment keine Zeit dafür ließen (November).

Ein notwendiger Erweiterungsbau und eine Hausmeisterwohnung werden von Architekt Willi Böhm mit DM 87.000 veranschlagt (Dezember).

### 1962

Nach dem Tod von Geschäftsführer Schmidt wird für die Nachfolge eine hauptamtliche Stelle ausgeschrieben, für die sich unter anderem auch Frau Ingrid Bernhammer bewirbt (Mai). Frau Ingrid Bernhammer, Leiterin der Frauenarbeit, wird am 1. Oktober 1962 hauptamtliche Geschäftsführerin.

### 1963

Ab diesem Jahr werden finanziell weniger gut gestellten Bürgern mit Unterstützung des Kreises und des Landes zwei- bis dreiwöchige Erholungsaufenthalte in Hessen ermöglicht. Der Transport erfolgt durch Fahrzeuge des Kreisverbands. Daraus entwickelt sich ein Programm von jährlichen, betreuten Busreisen für Senioren in verschiedene Regionen Deutschlands (bis zu fünf pro Saison).

### 1964

Die 50-Jahrfeier der 4 Bereitschaften wird zusammen mit der Einweihung der neuen Turnhalle des Gymnasiums in Dillenburg gefeiert (13. Juni).

### 1965

Es besteht der Plan, ein Jugendwohnheim zu bauen.

Der Kreisverband sammelt und verteilt Kleider- und Geldspenden für über 100 Ungarnflüchtlinge, die in den Jugendherbergen Dillenburg und Herborn sowie im Kreisjugendheim Heisterberger Weiher untergebracht sind.

Es findet ein Säuglingspflegelehrgang statt.

### 1966

Im Kreisverband werden 185 Helferinnen und 55 Schwesternhelferinnen ausgebildet. Lehrgänge für Säuglingspflege erfreuen sich großer Beliebtheit.

In der Vorstandssitzung vom 28. August wird die Bestellung der Funkausstattung für den Krankentransport beschlossen. Kosten 30.000 DM, Zuschuss der Kreissparkasse 15.000 DM. Bis März 1967 sollen alle Fahrzeuge ausgerüstet sein. Die Tarife für Krankentransporte werden am 1. Oktober festgelegt: bis 100 km 0,85 pro km, weitere Strecken 0,80 pro km, Pauschale 7 bzw. 8 DM und Stadtfahrten DM 5,50.

### **1967**

Die inzwischen sechs Krankenwagen des DRK Kreisverbands werden mit einer Kurzwellenfunkanlage ausgerüstet, so dass die Möglichkeit eröffnet wird, schneller am Unfallort zu sein.

### **1968**

Es werden Pläne zur Einrichtung eines Altenwohnheims in Dillenburg gemacht.

### **1969**

Im Landkreis und in den Kommunen wird der notwendige Aufbau von Altenwohnungen und Altenpflegeheimen diskutiert. Neben der Arbeiterwohlfahrt befasst sich der DRK Kreisverband erstmals mit der Idee, auf diesem Gebiet tätig zu werden.

### **1970**

Die Stadt Haiger bittet um Übernahme der Trägerschaft für ein Altenheim in Verbindung mit einem Pflegeheim. Der Vorstand stimmt zu (28. Oktober).

Zur Erweiterung der Dienststelle wird am 29.09. der Kauf des Grundstücks der Firma Hassert (125.000 DM) und eines Grundstücks der Stadt Dillenburg (90.740 DM) durchgeführt.

### **1971**

Der Vorstand beschließt die Erweiterung der Rotkreuzdienststelle in Verbindung mit einem Katastrophenschutzzentrum (3. November).

### **1972**

Frau Ingrid Bernhammer ist von diesem Jahr ab nicht mehr Kreisbereitschaftsführerin, aber weiterhin für die Sozialarbeit zuständig.

### **1973**

Geschäftsführerin Ingrid Bernhammer stellt zu Beginn des Jahres den Mahlzeitendienst für den gesamten Dillkreis vor, da derzeit nur in Dillenburg und Umgebung Warmverpflegung aus einer Großküche durch das DRK ausgeliefert wird. (Tiefkühlkost ab Februar 1976)

### **1974**

Der erste Notarzwagen wird angeschafft.

Für den Bau eines Altenwohn- und Pflegeheims wird von der Stadt Haiger ein Grundstück von 4.000 m<sup>2</sup> am Hallenbad unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Architekt Freischlad zeichnet verantwortlich.

Die Bereitschaften Dillenburg, Herborn, Sinn und der Kreisverband bestehen nunmehr seit 60 Jahren.

### **1975**

Die Bereitschaft Dillenburg veranstaltet in der Stadthalle Dillenburg einen Nachmittag für ältere Mitbürger der Stadt (27. September).

In diesem Jahr erfolgt die Einweihung des Katastrophenschutzentrums in der Gerberei.

In der Stadthalle Dillenburg wird die DRK-Landesversammlung durchgeführt.

Das Bewegungsprogramm „Bewegung bis ins Alter“ wird ins Leben gerufen.

### **1976**

Der Vorstand beschließt, das von der Stadt Dillenburg unentgeltlich in der Hof-Feldbachstraße zur Verfügung gestellte Grundstück zurückzugeben (23. März).

In diesem Jahr findet ein Kreisaltennachmittag in Niederscheld, 1977 ein Altennachmittag in der Gemeinschaftshalle in Sechshelden statt.

### **1977**

In einer großen Mitgliederwerbaktion werden ca. 1.700 neue Mitglieder gewonnen. Damit erhöht sich die Zahl der Mitglieder auf ca. 7.300.

### **1978**

Das DRK-Altenpflegeheim in Haiger wird am 19. Januar mit 15 Altenpflege- und 40 Altenheimplätzen eingeweiht. Darüber hinaus bietet es vier Plätze für Zivildienstleistende.

Seniorenfahrten nach Güls (1.000 Teilnehmer!) und nach Eberbach am Neckar werden durchgeführt.

### **1979**

Eine Erweiterung des Katastrophenschutzentrums durch Finanzierung des Landes Hessen und des Dillkreises ist vorgesehen.

Die Preise für Krankentransporte werden neu festgesetzt. 1982 kostet eine Stadtfahrt DM 14,75, im Jahr 1984 DM 25,00. Kosten pro Kilometer DM 2,45, bei weiteren Strecken zusätzlich DM 0,26.

### **1980**

Der Kreisverband nimmt die Tätigkeit der Psychosozialen Krebsnachsorge auf.

### **1981**

Ein Behindertenfahrdienst wird eingerichtet.

In diesem Jahr wird mit der Erweiterung des Katastrophenschutzentrums begonnen.

### **1982**

Die Familie Schaal bietet im Januar ihr Hotel Garni als Altenheim an. Bei der Besichtigung wird festgestellt, dass das Hotel nicht dafür geeignet ist.

Am 11. Januar wird in Haiger ein Seniorentreffpunkt mit 5 ehrenamtlichen Mitarbeitern eröffnet.

### **1983**

Herr Dr. Karl Rehrmann wird aufgrund seiner langjährigen Verdienste für den Kreisverband am 28. Mai zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Er war Vorsitzender des Kreisverbands von 1954 bis 1983 und Präsident des DRK Landesverbands Hessen von 1982 bis 1988.

Es finden zwei Seniorenfahrten mit dem Sonderzug statt. Eine Fahrt nach Bonn mit Schifffahrt auf dem Rhein mit insgesamt 1.050 Personen, eine weitere Fahrt (11. bis 17. April) in die Levico Therme. Organisation und Begleitung erfolgen durch das Deutsche Rote Kreuz.

### 1984

Der Kreisverband stellt eine hauptamtliche sozialpädagogische Familienhelferin (SPFH) ein (8. März). Es handelt sich hierbei um die erste SPFH im Lahn-Dill-Kreis, die in Zusammenarbeit mit dem Landeswohlfahrtsverband und dem Jugendamt ins Leben gerufen wird.

Dr. Franz Demmer wird zum Vorsitzenden des Kreisverbandes gewählt (26. Mai).

Mitglieder:

- 15 Bereitschaften mit 461 Mitgliedern
- 7 JRK-Gruppen mit 125 Jungen und Mädchen
- Fördernde Mitglieder 8.300

Der Sanitätszug A leistet der betroffenen Bevölkerung Erste Hilfe und führt ärztliche Sofortmaßnahmen zur Abwendung lebensbedrohlicher Zustände und zur Herstellung der Transportfähigkeit durch und transportiert Verletzte.

Der Schnelleinsatzzug (SEZ), bestehend aus 2 Sanitätsgruppen mit insgesamt 28 Helfern, einer technischen Gruppe und einem Trinkwasseraufbereitungstrupp, erhält seine Fahrzeuge vom Land Hessen überstellt.

### 1985

Das Bewegungsprogramm – Bewegung bis ins Alter – wird 10 Jahre alt.

Vom 2. bis 14.06. wird das 10jährige Jubiläum des Bewegungsprogramms „Bewegung bis ins Alter“ mit 4.500 Teilnehmern gefeiert. Ende 1985 bestehen 49 Gymnastik- und Tanzgruppen mit 840 Teilnehmern. Zur Wassergymnastik gehören 8 Gruppen mit 125 Teilnehmern.

Die dringend notwendige Installation einer EDV-Anlage erfolgt am 11. Juni.

### 1986

Für die geplante Altenwohnanlage in Dillenburg sind verschiedene Standorte nicht geeignet. Ein akzeptabler Standort wäre in der Marbachstraße hinter der alten Forstschule, ohne Berücksichtigung dieses Gebäudes selbst. Die Planung des Objekts wird am 10.03. eingestellt. Neue Verhandlungen mit der Stadt Dillenburg beginnen am 13.05. Der Vorsitzende Dr. Demmer will am 11.06. den Plan einstellen, die anderen Vorstandsmitglieder sind aber für den Bau der Wohnanlage.

Die Einstellung der Wohnanlagepläne wird mehrheitlich abgelehnt. Ein Schreiben an die Stadt Dillenburg, mit der Absicht zu bauen, wenn die vorgesehene finanzielle Förderung wie

vorgesehen erfolgt, wird mehrheitlich angenommen. Daraufhin tritt Dr. Demmer mit sofortiger Wirkung von seinem Amt als Vorsitzender zurück (11. September).

Der Mahlzeitendienst des Kreisverbands besteht erfolgreich seit 10 Jahren.

### 1987

Architekt Haus erstellt am 15.06. die baureife Planung für eine Altenwohnanlage in Dillenburg. In Aussicht gestellte Zuschüsse (Helaba) sind zeitlich begrenzt und verfallen, wenn nicht gebaut wird. Daraufhin wird am 6.10. ein Bauausschuss gegründet. Die Stadt Haiger wird informiert, dass der Kreisverband weiterhin am Bau einer Altenwohnanlage in Haiger festhält.

Eine Selbsthilfegruppe für Gymnastik in der Krebsnachsorge entsteht in Wissenbach.

Die Brand- und Explosionskatastrophe in Herborn ereignet sich am 7. Juli. Im Archiv befinden sich zu diesem Ereignis zwei Ordner mit ausführlichen Berichten.



### 1988

Der Bau der Altenwohnanlage in Dillenburg beginnt.

Die eigene Tankstelle des Kreisverbands wird von der Wasserbehörde beanstandet und daraufhin außer Betrieb gestellt.

Am 08. September wird beschlossen, ein Haus-Notrufsystem einzurichten. Für die entstehenden Kosten von DM 75.000 werden zweckgebundene Spenden des Lions- und des Rotary Clubs erbeten. 1989 erfolgt die Einführung. (2014 ca. 500 Anschlüsse)

**1989**

Die beiden Fotos zeigen das Äußere der Wohnanlage in der Marbachstraße in Dillenburg, die über 22 Einpersonens- und 4 Zweipersonenwohnungen verfügt, sowie den Gemeinschaftsraum im Inneren anlässlich der 25-Jahrfeier (2014).

Der Umbau der benachbarten Alten Forstschule in eine Kurzzeitpflegestation wird beschlossen (16. Juni). Die Einweihung erfolgt am 14.06.91, die Inbetriebnahme am 1.07.91.

Es wird eine ehrenamtliche Aussiedlerberatung mit personeller Unterstützung von Mitgliedern des Rotary Clubs Dillenburg aufgebaut.

**1990**

Im Januar dieses Jahres wird der Tag der Begegnung für neue sowie langjährige Ehrenamtliche eingeführt. Er findet in Zukunft in jedem Jahr statt. In der Regel sind Vertreter der Städte, in denen die Veranstaltung stattfindet, anwesend, z. T. auch Mitglieder des Landesverbands. Das Foto stammt aus 2014 (DGH Eibach).



Irene Rolfes kandidiert nicht mehr als Vorsitzende des Kreisverbandes. Für ihre Leistungen für den Kreisverband Dillkreis wird sie am 5. Mai zum Ehrenmitglied ernannt. Ihr Nachfolger wird Dr. Michael Hocke.

Am 11.07. wird die Dillenburger Leitstelle geschlossen. Ihre Tätigkeit wird von der Leitstelle Wetzlar übernommen.

In der Altenwohnanlage wird ein Gesprächskreis für pflegende Angehörige angeboten.

Drei Bereitschaften und der Kreisverband feiern das 75jährige Jubiläum.

### **1991**

Es erfolgt die Eröffnung der Kurzzeitpflegestation mit 14 Plätzen in der Alten Forstschule Dillenburg in der Marbachstraße .

Wegen des großen Bedarfs wird 1991 eine Osteoporose-Selbsthilfegruppe gegründet.

### **1992**

Im November übernimmt der Kreisverband die Betreuung von bosnischen Flüchtlingen in der Sixt-von-Armin Kaserne in Wetzlar. Die Betreuung endet im Juni 1995. 1063 Flüchtlinge durchlaufen diese Einrichtung.

Der Rettungsdienst wird in eine GmbH umgewandelt. Die Geschäftsführung übernimmt Ingrid Bernhammer.

### **1994**

In diesem Jahr entsteht eine Selbsthilfegruppe für Krebsnachsorge für Männer.

Der Seniorennachmittag für Dillenburger Senioren wird eingeführt, der alle 4 Wochen im Gemeinschaftsraum der Wohnanlage in der Marbachstraße Dillenburg stattfindet.

Anlässlich des Stadtjubiläums findet ein Nachmittag im großen Zelt für 1.500 Senioren statt.

### **1995**

#### **20 Jahre Bewegungsprogramm**

98 Gruppen mit insgesamt 2000 Personen nehmen an den Jubiläumsveranstaltungen teil:

Anlässlich des Jubiläums erfolgt ein Besuch der Aufführung des Zigeunerbarons in der Stadthalle Wetzlar. Für die 1.000 Besucher wird ein Busfahrdienst organisiert.

Bezug der Wohnanlage Haiger ab dem 1. September. Wohnen mit Service bietet 22 Wohnungen für 1 Person und 10 Wohnungen für 2 Personen.

Es werden Kurse für Gedächtnistraining in Dillenburg, Haiger und Herborn angeboten.

### **1996**

Die Einführung eines warmen Mahlzeitendienstes wird im Mehrwegsystem eingeführt. (Im Jahr 2000 nehmen 60 Personen teil.)

In Haiger-Seelbach wird eine Rollstuhltanzgruppe gegründet.

Ein Dienst „Offene Hilfen für behinderte Menschen und ihre Familien“ wird eingerichtet.

Von 1996 bis 2010 finden Flugreisen für Senioren mit einem Rahmenprogramm statt.

### **1997**

Der Kreisverband erhält bei der Teilnahme am Wettbewerb „Bewegung, Sport und Spiel im Alter“ eine Auszeichnung in Berlin. Die Jury erklärt: „Das Angebot ist für ländliche Regionen vorbildhaft und auf ähnliche Regionen im gesamten Bundesgebiet übertragbar“.

Von 1997 bis 1999 werden die strategische Planung und die Portfolioanalyse für den Kreisverband erörtert.

### **1998**

In diesem Jahr wird die DRK Dill-Service GmbH gegründet, da u.a. die Durchführung der Blutspendetermine steuerpflichtig wird. Die Geschäftsführung übernimmt Ingrid Bernhammer.

Der Menüservice feiert ein ganz besonderes Jubiläum: „25 Jahre Essen auf Rädern – von der Notversorgung von einst zum Menüservice von heute“. Bis zum Jubiläum wurden 1,5 Millionen Mahlzeiten ausgeliefert.

### **1999**

Der Kreisverband richtet zum ersten Mal die Kinderkleider- und Spielzeugbörse in der Stadthalle Dillenburg aus.

Das DRK begleitet die Aufnahme von 72 Flüchtlingen aus dem Kosovo. Der Kreisverband organisiert die Sammlung und Verteilung von Sachspenden und führt einen Deutschkurs für die Flüchtlinge durch.

Ende des Jahres verabschiedet der Kreisverband Geschäftsführerin Frau Ingrid Bernhammer nach 38jähriger Tätigkeit in den Ruhestand.

## **2000**

Am 1. Januar tritt Herr Bruno Lehberger die Nachfolge von Frau Ingrid Bernhammer als Geschäftsführer an; er wird ebenso Geschäftsführer der DRK Dill Service GmbH. Am 1. Juli wird er zusätzlich zu Herrn Hoyer zum Geschäftsführer der DRK Rettungsdienst Dill GmbH bestellt.

Der Vorstand erteilt die Genehmigung zur Gründung einer Rettungshundestaffel.

Das Jubiläum „25 Jahre Bewegung, Spiel und Sport im Alter“ wird ab Mai gefeiert. Am 9. und 10. September erleben die Gruppen im Stadttheater Gießen Aufführungen der Operette „Die lustige Witwe“. 270 Teilnehmer werden am 9. und 288 Teilnehmer am 10. September mit Bussen nach Gießen gefahren.

Eine Ausstellung der Seniorenhobbygruppen ist in der Färberei in Herborn vom 6. bis 24. Mai zu sehen.

Anlässlich des Jubiläums produziert Michael Heck eine CD mit eingängigen Musikstücken für die Übungsleiterinnen.

Es werden weitere Gesundheitsprogramme wie Yoga und Gedächtnistraining angeboten.

PEKIP (Prager Eltern-Kind-Programm für Säuglinge bis zu einem Jahr) und Spielkreise beginnen am 20. März.

Im April und Oktober veranstaltet der Kreisverband in der Dillenburger Stadthalle Spielzeug- und Kleiderbörsen.

Die Umbauarbeiten im Altenpflegeheim Haiger beginnen am 6. Juni, die Kosten betragen 7,5 Millionen. Es wird eine Tages- und Nachtpflegeeinrichtung angeboten.

## **2001**

Das Jugendrotkreuz hat jetzt sieben Gruppen.

Am 8. März feiert die Krebsnachsorge ihr 20jähriges Jubiläum mit einer Fachtagung in der DRK Wohnanlage in Haiger.

Nach dem Fund einer Fliegerbombe in Haiger-Rodenbach am 23.08. müssen die Bewohner mehrerer Straßen evakuiert werden. Die Betreuung übernimmt die DRK Schnelleinsatzgruppe.

84 Einsatzkräfte versorgen beim Schneechaos am 22.12. auf der A 45 in den Abschnitten Dillenburg und Haiger während der Nacht die seit Stunden bei Minusgraden und heftigem Schneefall im Stau festsitzenden Autofahrer unter schwierigsten Bedingungen mit heißem Tee, Verpflegung und Decken.

## 2002

Seit dem 01.01. stellt die DRK Rettungsdienst Dill GmbH ein Notarzteinsetzfahrzeug mit Rettungsdienstpersonal in Herborn rund um die Uhr bereit. In der Folge können die Hilfsfristen für Notarzteinsetze im nördlichen Lahn-Dill-Kreis wesentlich verkürzt werden.

16. 08. Elbehochwasser. Neun Helfer des Betreuungs- und Schnelleinsatzzuges Kreisverband Dillkreis nehmen als Teileinheit des Hessischen Roten Kreuzes an einem Großeinsatz teil. Die Hauptaufgabe in Dresden besteht in der Beteiligung bei der Evakuierung und Unterbringung von ca. 1.000 vom Hochwasser Betroffenen.

Ein Spendenaufruf des Kreisverbands für die Flutopfer zusammen mit der Dill-Zeitung, dem Herborner Echo und dem Haigerer Kurier wird von der Bevölkerung großzügig unterstützt.

Ebenfalls im August wird an der Holderbergschule Eibelshausen ein Schulsanitätsdienst mit 20 Schulsanitätern eingerichtet.

Die Eröffnung des Dillenburgers Kleiderladens erfolgt am 30.10. Ehrenamtliche Helferinnen werden gute, gebrauchte Kleidung zu kleinen Preisen an die Bevölkerung verkaufen.

## 2003



Im Mai veranstaltet der Dillenburgers Kleiderladen in der Wohnanlage in der Marbach seine erste Modenschau. Anschließend wird eine große Menge Kleidung verkauft. Aus Überschüssen, erzielt durch den Verkauf gebrauchter Kleidung, spendet der Dillenburgers Kleiderladen vier Rettungspuppen für die Erste-Hilfe Ausbildung. Sinn der Einrichtung des ist die Unterstützung sozialer Projekte vor Ort.

Im September kauft der Kreisverband das Zentralgebäude des ehemaligen Friedrich-Zimmer-Krankenhauses in Herborn. Das Gebäude muss umgebaut und modernisiert werden. Eine Rehabilitations-Kurzzeitpflege und Dauerpflege sind geplant.

## 2004

Im November feiert der Freizeittreff für erwachsene Menschen mit Behinderungen sein einjähriges Bestehen. Das Angebot der DRK-Behindertenhilfe umfasst Beratung, schulische Integrationsmaßnahmen, Einzelbetreuungen zu Hause, wöchentliche Gruppentreffen, Ferienfreizeiten, Kursangebote, Unterstützung von Selbsthilfegruppen und Fahrdienste.

Im Altenpflegeheim Haiger wird eine Betreuungsgruppe für Demenzkranke eingerichtet. Das ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen durchgeführte Angebot dient der Entlastung der pflegenden Angehörigen und beschert den demenzkranken Menschen wöchentlich einige schöne Stunden in geschützter Atmosphäre.

Mit einer breit angelegten Mitgliederwerbung können 1.700 neue Mitglieder für den Kreisverband gewonnen werden.

Das Verteidigungsministerium verleiht am 16.12. Einsatzmedaillen an die Fluthelfer beim Elbehochwasser.

## 2005

Der DRK-Kleiderladen Dillenburg finanziert aus Überschüssen Erste-Hilfe Kurse für Kindergärten. 69 Kindergärten im ehemaligen Dillkreis nehmen an dieser Aktion teil. Außerdem veranstaltet der Dillenburger Kleiderladen die dritte Modenschau in der Altenwohnanlage in Dillenburg. Herbst- und Wintermode finden reißenden Absatz.

Am 15.09. übergibt Frau Ministerin Silke Lautenschläger die Bewilligung der Fördermittel für den Umbau des ehemaligen Herborner Friedrich-Zimmer-Krankenhauses in eine Rehabilitative Kurzzeitpflegeeinrichtung.

Aus Kostengründen wird die Schließung der Dillenburger Kurzzeitpflegestation zum Ende des Jahres beschlossen.

Die Erweiterung des Altenpflegeheims Haiger wird mit einem Festakt gefeiert. Die Kosten betragen fast 5 Millionen.

Dank einer Spendensammlung für die Flutopfer in Sachsen konnte zusammen mit der Dill-Zeitung eine großzügige Unterstützung für unten aufgeführte Institutionen vereinbart werden:

- Kindergarten Diera-Zehren, DRK Altenheim Eilenfeld, Lebenshilfe Meißen und Dresdner Tafel
- Die beiden Fotos zeigen die mit Spenden angeschaffte neue Einrichtung des Kindergartens Diera-Zehren.



800 Gäste nehmen in der Nassau-Oranien-Sporthalle in Dillenburg am 30. Jubiläum des Bewegungsprogramms teil, das von 50 Übungsleiterinnen gestaltet wird (12. Juni)

## 2006

Seit 25 Jahren wird die Krebsnachsorge angeboten; es findet eine Feier am 5. November in der Altenwohnanlage Dillenburg statt.

Am 8. Mai, dem Weltrotkreuztag, wird die Dillenburger Tafel im Stadthaus Hereford-Haus eröffnet. Am 8. Juli findet dort ein viel beachteter „Tag der Offenen Tür“ statt.



Die Investitionssumme für den Umbau und die Ausstattung der Räumlichkeiten, die Anschaffung eines VW-Caddy sowie eines Kühlfahrzeugs erfolgen vollständig durch Spenden von Privatpersonen, Firmen, Vereinen, Stiftungen, Service-Clubs, der Stadt Dillenburg und weiterer Kommunen, dem Landkreis und der Hessischen Sozialministerin. Mehr als 50 ehrenamtliche

Helferinnen und Helfer konnten gewonnen werden. 25 Supermärkte und Bäckereien machen mit.

Es werden 190 Haushalte versorgt. Seit ihrer Gründung führt die Tafel jedes Jahr eine Nikolausfeier für die Kinder der Abholer durch.

Im August spendet der Dillener Kleiderladen von Überschüssen eine größere Summe an die Dillener Tafel.

Die Aktionen anlässlich der Weltrotkreuztage 2005 und 2006 in der Herborner Innenstadt locken viele Familien mit Kindern an und sind hervorragende Werbeveranstaltungen für die Arbeit des Jugendrotkreuzes und des Kreisverbands.

Landrat Dr. Karl Ihmels übergibt einen Betreuungs-LKW für die DRK-Einheiten des Katastrophenschutzes.

Am 17.09. führen Gewitter mit bis zu 100 Litern Regen/m<sup>2</sup> in wenigen Stunden in etlichen Gemeinden im nördlichen Lahn-Dill-Kreis zu einem gefährlichen Hochwasser mit verheerenden Schäden. Feuerwehr, Technisches Hilfswerk und die Katastrophenschutzeinheiten des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Dillkreis, sind im Einsatz.

Bei der anschließenden Hilfe für die Hochwassergeschädigten erfährt der Kreisverband Unterstützung durch den DRK-Landesverband Hessen und den Bundesverband. Der Kreisverband liefert Bautrockengeräte, stellt Energiekostenzuschüsse und Geld für Soforthilfen in Höhe von ca. 230.000 Euro zur Verfügung.

## **2007**

Am 5. März nimmt das Pflegezentrum Herborn seinen Betrieb auf, und am 20. April findet die Eröffnungsfeier statt. Im ehemaligen Friedrich-Zimmer-Krankenhaus sind nach dem kompletten Umbau entstanden: ein Altenpflegeheim mit 20 Plätzen und eine rehabilitative Kurzzeitpflege mit 11 Plätzen, die Unterkunft für die Bereitschaft Herborn-Sinn, der neue Standort für das Notarzteinsetzfahrzeug Herborn und Büros für die Hospizdienste Lahn-Dill.

Die Dillener Tafel versorgt mittlerweile Woche für Woche 250 Haushalte mit gespendeten Lebensmitteln.

Sein 5jähriges Jubiläum feiert der DRK-Kleiderladen Dillenburg.

Das Bewegungsprogramm des Kreisverbands wurde um das neue Kursangebot „Stürze verhindern – Sturzfolgen minimieren“ ergänzt.

Der Seniorentreffpunkt Haiger begeht im Juli sein 25jähriges Jubiläum.

Am Kongress der Hessischen Landesregierung „Von wegen altes Eisen – Erfahrung hat Zukunft“ im August nehmen annähernd 50 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialarbeit teil.

Die 13 Bereitschaften des Kreisverbands leisten 200 Sanitätsdienste und führen 45 Blutspendetermine mit 5.127 Blutspendern durch. Sieben Personen werden für ihre 100. Blutspende und eine Person für ihre 125. Blutspende geehrt.

Die Rettungshundegruppe hat sieben Hilfseinsätze bei der Suche nach vermissten Personen. Der Aufgabenbereich wird um die Therapiehundearbeit erweitert.

## **2008**

Mit Unterstützung der ARD-Glücksspirale erfolgt die Vorbereitung auf das Projekt HIPPY.

Bei der Benefizveranstaltung „Tafeln für die Tafel“ im Forum der Wilhelm-von-Oranien-Schule Dillenburg wird für über 100 Gäste ein 3-Gang-Menü serviert. Alle Zutaten und Getränke werden von heimischen Geschäften gespendet.

Das Altenpflegeheim in Haiger feiert im Mai seinen dreißigsten Geburtstag. Es hat sich seit seiner Gründung zu einer modernen Pflegeeinrichtung mit ausschließlich Einzelzimmern entwickelt.

Die 13 Bereitschaften des Kreisverbands leisteten ca. 200 Sanitätsdienste und führten 50 Blutspendetermine mit 5.605 Blutspendern durch. Acht Personen werden für ihre 100. Blutspende und eine für ihre 125. Blutspende geehrt. Die ehrenamtlichen Helfer der Bereitschaften leisteten ca. 39.000 Einsatzstunden.

111 Gruppen oder Kurse umfasst das Angebot für Seniorengymnastik, Geselliges Tanzen, Wassergymnastik, Gymnastik für Osteoporose-Erkrankte, Yoga, Gedächtnistraining, Nordic Walking und Sturzprävention.

In zusammen 332 Erste-Hilfe Kursen für die Bevölkerung, für Betriebs Helfer und Bereitschaften erreicht die Breitenausbildung 4.743 Teilnehmer. Im Februar des Jahres wird das Qualitätsmanagement der Breitenausbildung durch den TÜV Hessen zertifiziert.

Das Team der Sozialpädagogischen Familienhilfe, bestehend aus vier hauptamtlichen Fachkräften und etwa 15 freien Mitarbeitern, betreut ca. 50 Familien mit über 100 Kindern.

## **2009**

Am 13. Juli wird das 20jährige Jubiläum der Altenwohnanlage Dillenburg gefeiert.

Im August startet das HIPPY Projekt, ein Hausbesuchsprogramm für Familien mit Migrationshintergrund. Es richtet sich an Familien mit vier- und fünfjährigen Kindern, deren Mütter lernen, wie sie ihre Kinder zu Hause auf die Schule vorbereiten können.

Der Betreuungszug erhält im März den zweiten Betreuungskombi, der Sanitätszug im Dezember zwei neue Rettungstransportwagen.

Der Betreuungszug versorgt bei einem Schneechaos auf der A 45 am 22. Dezember die im Stau stehenden Fahrzeuginsassen mit heißen Getränken und Decken.

Die DRK Rettungsdienst Dill GmbH erhält im Juli beim Auswahlverfahren für die neuen Rettungswachen in Greifenstein-Holzhausen und Haiger-Weidelbach den Zuschlag.

Im September feiert der Hausnotruf im Festsaal des Rehbergparks in Herborn sein 20jähriges Bestehen. Der Hausnotruf verzeichnet aktuell 448 Teilnehmer.

## **2010**

35 Jahre Bewegungsprogramm. 50 Übungsleiterinnen betreuen 93 Gruppen.

Die DRK Rettungsdienst Dill GmbH nimmt die neuen Wachen in Weidelbach und Holzhausen in Betrieb. Die Beschäftigtenzahl im Rettungsdienst wächst damit auf über 60 Vollzeitkräfte auf insgesamt sechs Rettungswachen. Im März wird der erste Schwerlast-Rettungswagen in Dienst gestellt.

Das Jugendrotkreuz ist Gastgeber des Landeswettbewerbs des Hessischen Jugendrotkreuzes mit 500 Kindern und Jugendlichen.

Die 31 Ausbilder des Kreisverbands führten 334 Lehrgänge mit 4.544 Teilnehmern durch.

## **2011**

Die außerordentliche Kreisversammlung beschließt am 17. Januar den Bau einer dritten Pflegeeinrichtung, des DRK Seniorenzentrums in Dillenburg-Frohnhausen.

Die Selbsthilfegruppe für Multiple Sklerose Erkrankte und ihre Angehörigen begeht in der Stadthalle Haiger am 18. Mai ihr 30jähriges Jubiläum.

Am 22. Juli eröffnet der Kleiderladen Herborn mit 34 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen.

Mit der Auslieferung des Gerätewagens Sanität im Wert von ca. 130.000 Euro an den Sanitätszug sind erstmals beide Katastrophenzüge des Kreisverbands vollständig ausgestattet.

Für die Erst- und Zweitbesetzung des Sanitäts- und des Betreuungszuges sowie für das Kreis Auskunftsbüro stellt der Kreisverband 110 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Zwischen März 2010 und Dezember 2011 erfolgt die Modernisierung und energetische Sanierung des DRK-Verwaltungsgebäudes in der Gerberei Dillenburg für ca. 1.1 Millionen Euro. Die Maßnahme beinhaltet eine brand-schutztechnische Aufrüstung.

Mit dem Jahr 2011 werden Wehrpflicht und Zivildienst ausgesetzt. Der erste Zivildienstleistende begann seine Arbeit im Kreisverband im Juni 1972, der letzte beendet seinen Dienst im November 2011. In dieser Zeit haben 910 junge Männer als Zivildienstleistende unseren Kreisverband bei der Erfüllung seiner Aufgaben unterstützt.

Die Krebsnachsorgegruppe feiert im November ihr 30jähriges Jubiläum.

## 2012

Am 1. November besteht der Kleiderladen Dillenburg 10 Jahre.

In der Grundschule Ewersbach beginnt das Projekt „Juniorhelfer“. Für benötigte Materialien spendet der Rotary Club Dillenburg 500 Euro.

## 2013

Für Erste Hilfe Lehrgänge werden neue Übungspuppen, die die Lebensrettung verbessern sollen, gespendet.

Im März ist Baubeginn für das DRK Seniorenzentrum Dillenburg; am 19. Juni Grundsteinlegung und am 8. November Richtfest.

Die Therapiehundegruppe besteht seit 5 Jahren.

## 2014

Die Eröffnung des DRK-Seniorenzentrums in Dillenburg-Frohnhausen erfolgt am 29. September. Es stehen 86 vollstationäre Plätze und 12 Tagespflegeplätze zur Verfügung. Die Gesamtkosten für das Objekt betragen rund 10 Millionen Euro.

Die offizielle Eröffnung findet am 10. Oktober statt. Am 17. Oktober sowie am 15. November gibt es einen Tag der Offenen Tür. Das Seniorenzentrum arbeitet nach einem völlig neuen Konzept. Die Heimbewohner bilden Wohngruppen von 12 Personen, wobei darauf geachtet wird, dass auf individuelle Wünsche Rücksicht genommen wird. Ebenso ist es für die Heimbewohner möglich, sich in den täglichen Ablauf aktiv einzubringen.



## 100-Jahrfeier

300 geladene Gäste feiern am 27. September im Festsaal der Vitos Kliniken Herborn das 100jährige Bestehen der Bereitschaften Dillenburg, Haiger, Herborn-Sinn und des Kreisverbands Dillkreis e. V. Grußworte sprechen LV-Präsidentin Hannelore Rönsch und Landrat Wolfgang Schuster. Der Vorsitzende Dr. Michael Hocke wird vom Landrat im Auftrag des Bundespräsidenten Joachim Gauck unter anderem für seine langjährige ehrenamtliche Arbeit für das DRK mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Das Foto zeigt den gut gefüllten Saal der Vitos Kliniken.



Zu den Gratulanten gehörten auch die Belegschaften des DRK-Altenpflegeheims Haiger und des DRK-Pflegezentrums Herborn

## Bühnenprogramm anlässlich der 100-Jahrfeier

<b>Programmpunkte</b>	<b>Durchführende</b>
Die Schlacht bei Solferino – Schattenspiel	Bereitschaft Herborn-Sinn
100 Jahre Bereitschaftsarbeit in Haiger – Vortrag mit Fotoschau	Bereitschaft Haiger
Sanitätsdienste damals und heute	Bereitschaft Dillenburg
Blutspendedienst im Wandel der Zeiten	Konventionsbeauftragter
Dienstbekleidung gestern und heute - Modenschau	Bereitschaften Donsbach und Dillenburg
Vorstellung der aktuellen Kampagne - Film	Leitung Jugendrotkreuz
Richtig helfen – Ersthelfer und Rettungsdienst	Breitenausbildung und Rettungsdienst
Bewegungsprogramme Vorführung und Mitmachaktion	Übungsleiterinnen der Bewegungsprogramme
Betreute Seniorenreisen Gedicht und Fotoschau	Reisebegleiterin
Film über die Wohn- und Pflegeeinrichtungen	Altenpflegeheim Haiger, Pflegezentrum Herborn, Seniorenzentrum Dillenburg, Wohnanlagen Dillenburg und Haiger
Angebote der Familienhilfen	Mitarbeiter des Bereichs Familienhilfen

Nach dem Bühnenprogramm gibt es ein Buffet.

Anschließend spielt die Coverband „Einhundertpro“.

**Fotos vom Bühnenprogramm auf den folgenden Seiten.**



Wie alles begann. Henri Dunant trägt den Menschen nach der Schlacht von Solferino seine Visionen von einer friedlichen Welt vor. Diese haben sich über die ganze Welt verbreitet, wenn auch hier nur als Schattenspiel.



Zu allen Zeiten up-to-date: „Modenschau“





Allen Akteuren des Bühnenprogramms gebührt der Dank des Vorsitzenden.